

# Tunnel – Weitere Prüfungen sind im Gange

## B 27: Warten bis Jahresende

TÜBINGEN/BERLIN. Die Abgeordneten und die Zuständigen im Ministerium sind weiter optimistisch. Doch eine endgültige Bewertung wird es vermutlich erst Ende des Jahres geben: In Sachen Schindhau-Basistunnel hat der Bundesrechnungshof sein letztes Wort noch nicht gesprochen.

Dies teilten die beiden Abgeordneten Annette Widmann-Mauz (CDU) und Winne Hermann (Grüne) mit. Die Staatssekretärin aus dem Gesundheits-Ministerium und der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, trafen sich am Freitag zu einem Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Andreas Scheuer (CSU).

Beim B 27-Abschnitt zwischen Tübingen und Bläsibad (Schindhau-Basistunnel) hatte der Rechnungshof Bedenken angemeldet. Scheuer versicherte jedoch, man sei auf einem guten Weg.

### Bedrohte Tiere erfasst

Für die abschließende Stellungnahme werden finanzielle, verkehrstechnische und ökologische Gesichtspunkte abgewogen. Als Alternative ist eine offene Kelterhau-Trasse mit mehreren Tunnelabschnitten genannt. Die Umwelt- und Naturschutz-Prüfungen sollten in diesem Jahr abgeschlossen werden. Seit Mai bis Ende Oktober sind ökologische Untersuchungen im Gange. Dabei wird erfasst, welche bedrohten und geschützten Tierarten vorkommen.

Widmann-Mauz und Hermann: »Seit nunmehr vier Jahren warten wir auf grünes Licht für den Schindhau-Basistunnel.« Verzögerungen für das Planfeststellungsverfahren seien trotz des langen Prozesses bislang nicht entstanden, da das Regierungspräsidium Tübingen während des Prüfungsverfahrens beim Bundesrechnungshof die Entwurfsplanung kontinuierlich weitergeführt habe. Bis Ende des Jahres sollen auch diese Planungen abgeschlossen sein. Das Bundesverkehrsministerium wird 2011 die Linienentscheidung treffen.

Die beiden Abgeordneten sind zuversichtlich, dass bis Ende des Jahres »durch die Annäherung der Auffassungen« Klarheit herrscht. (GEA)